

apl. Prof. Dr. phil. Benedikt Jeßing

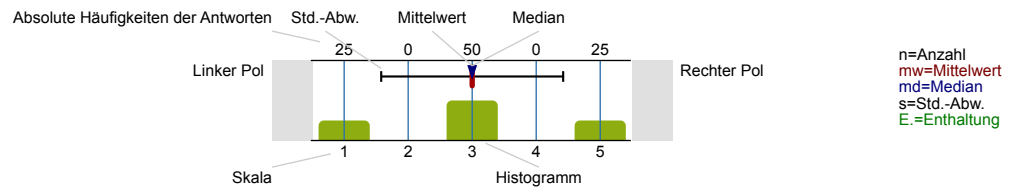
RUB

Biedermeier und Realismus: Lyrik, Dramatik, Epik (SoSe2016_050489)
Erfasste Fragebögen = 23 (= 74% Rücklauf)

Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

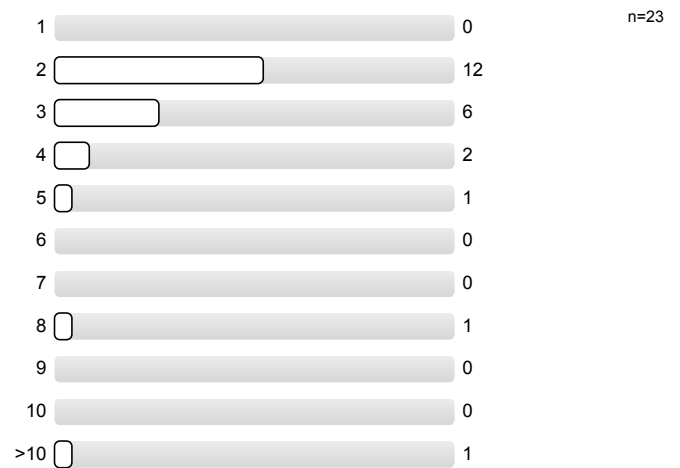
Legende

Fragetext

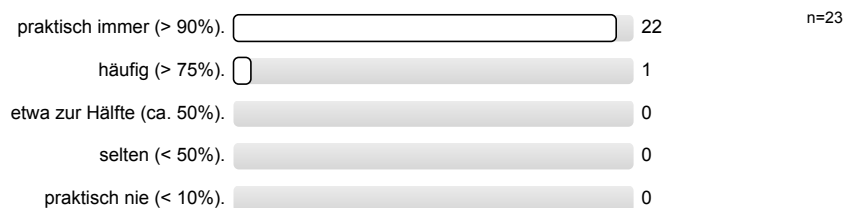


1. ALLGEMEINES

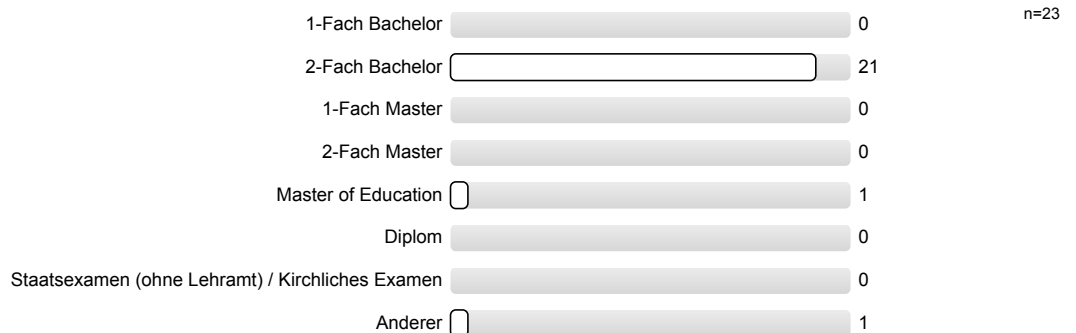
1.1) In welchem Fachsemester studieren Sie?



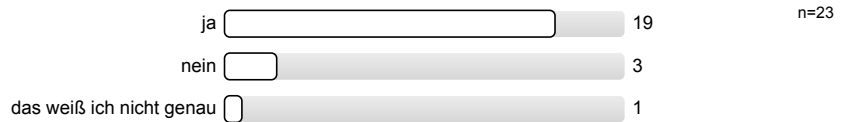
1.2) Ich besuche diese Lehrveranstaltung...



1.3) Im Rahmen welches Studiengangs besuchen Sie diese Lehrveranstaltung?

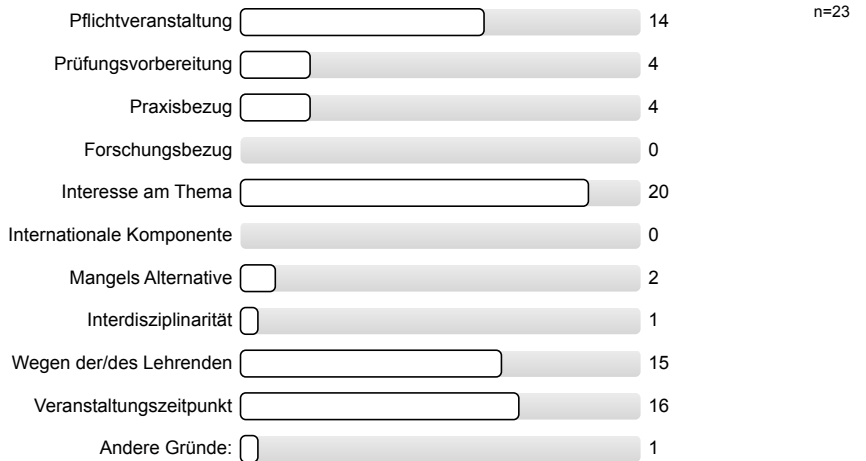


1.4) In dieser Veranstaltung besteht Anwesenheitspflicht:



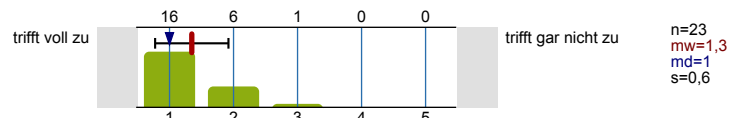
2. GRÜNDE FÜR LEHRVERANSTALTUNGSBESUCH

2.1) Aus welchen Gründen haben Sie diese Lehrveranstaltung besucht? (Mehrfachnennungen möglich)

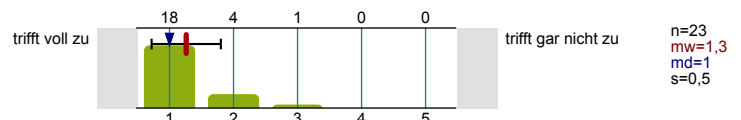


3. LEHRENDE / LEHRENDER

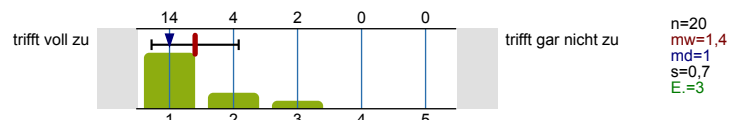
3.1) Der / Dem Lehrenden ist es gelungen, mein Interesse am Themengebiet der Veranstaltung zu verstärken.



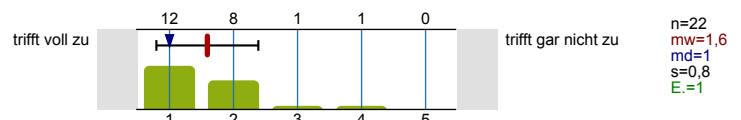
3.2) Die / Der Lehrende kann Kompliziertes verständlich machen.



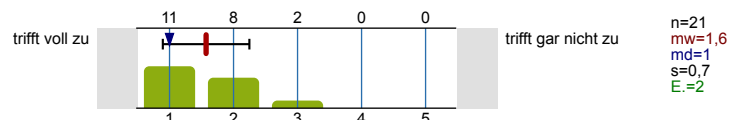
3.3) Die / Der Lehrende gibt in konstruktiver Weise individuelles Feedback (z.B. zu Referaten, Seminararbeiten, Wortbeiträgen).



3.4) Die / Der Lehrende knüpft an die Vorerfahrungen der Studierenden an und bindet diese innerhalb der Veranstaltung ein.

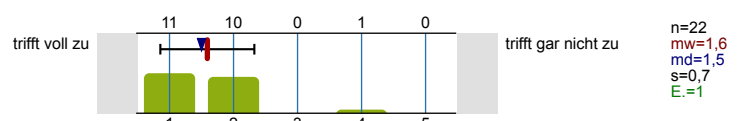


3.5) Die / Der Lehrende leistet persönliche Unterstützung für meinen Lernprozess (z.B. Tipps zu Referaten, Beratung).

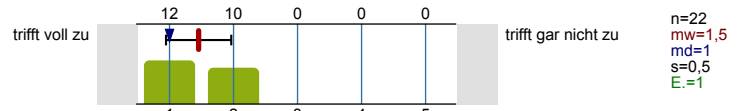


4. DIDAKTIK UND ZUSAMMENARBEIT

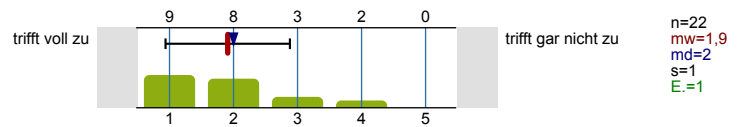
4.1) Die Durchführung der Veranstaltung ist klar auf definierte Lehr-/ Lernziele ausgerichtet.



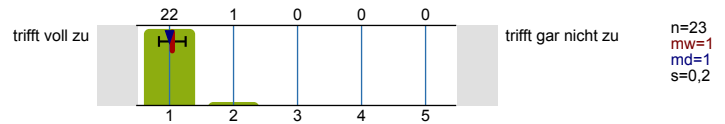
- 4.2) Die Lehr-/ Lernziele dieser Veranstaltung sind transparent.



- 4.3) In der Veranstaltung werden aktivierende Lehrmethoden angewandt.

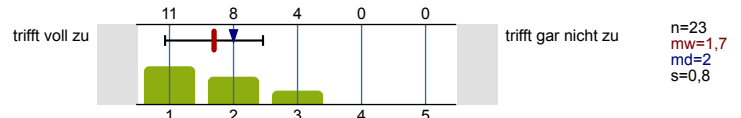


- 4.4) In der Veranstaltung herrscht eine offene, respektvolle Arbeitsatmosphäre.

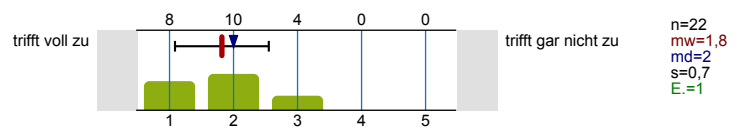


5. WISSENSCHAFTLICHE METHODEN UND KOMPETENZEN

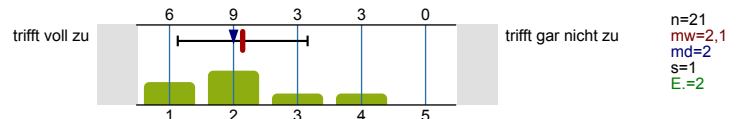
- 5.1) Durch die Veranstaltung weiß ich, mit welchen Methoden ich in meinem Fach Erkenntnisse generieren kann.



- 5.2) In der Veranstaltung lerne ich, Problemstellungen unter Anwendung von Methoden meines Faches zu bearbeiten.

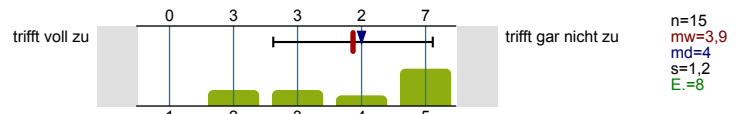


- 5.3) In der Veranstaltung lerne ich, durch selbständiges Forsuchen neue Erkenntnisse zu gewinnen.

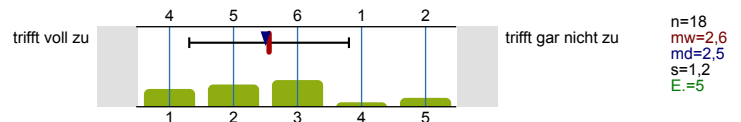


6. BEZÜGE DER LEHRVERANSTALTUNG

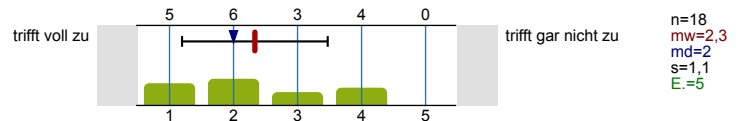
- 6.1) Die Veranstaltung enthält internationale Aspekte (z. B. Themen, Einsatz von Fremdsprachen, etc.).



- 6.2) Die Veranstaltung enthält interdisziplinäre Aspekte.

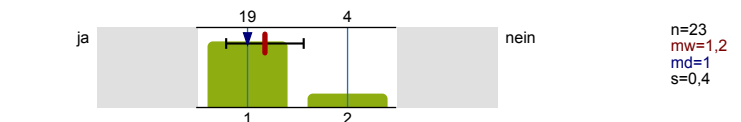


- 6.3) Die Veranstaltung enthält einen expliziten Praxisbezug.

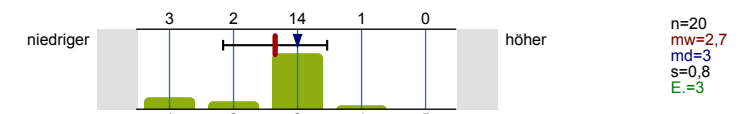


7. RAHMENBEDINGUNGEN

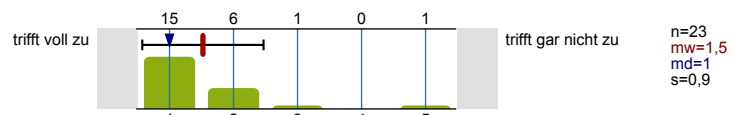
- 7.1) Mir ist bekannt wie viele Leistungspunkte / Credit-Points ich für diese Veranstaltung erhalte.



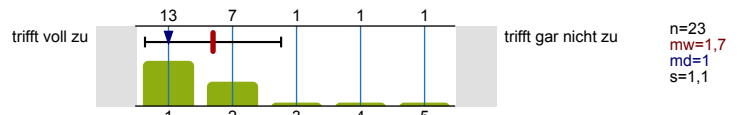
- 7.2) Mein Zeitaufwand für diese Veranstaltung ist im Verhältnis zu den vergebenen Leistungspunkten / Credit-Points...



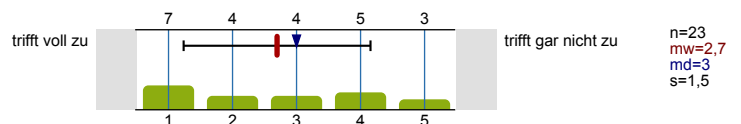
- 7.3) Die organisatorischen Regelungen für diese Veranstaltung sind klar verständlich (z.B. bzgl. Referaten, Hausarbeiten, Termine).



7.4) Es werden Begleitmaterialien (z.B. Literatur, Skripte, Blackboardkurs) zur Verfügung gestellt, die mich beim Lernen unterstützen.

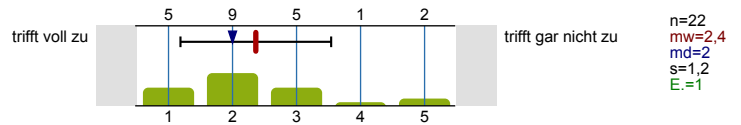


7.5) Der Veranstaltungsraum ist für diese Veranstaltung geeignet.

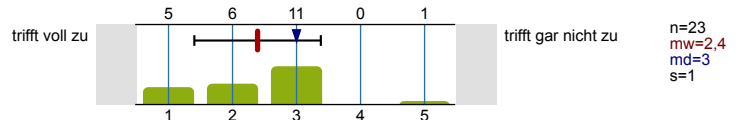


8. STUDENTISCHE SELBSTREFLEXION

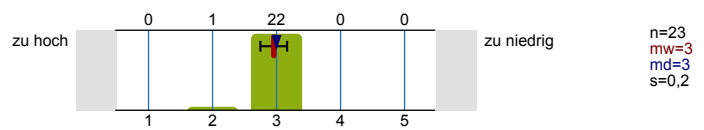
8.1) Ich bereite mich immer auf die Veranstaltung vor.



8.2) Ich arbeite in der Veranstaltung intensiv mit.

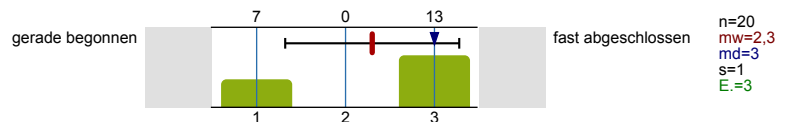


8.3) Die Anforderungen, die in der Veranstaltung gestellt werden, sind...

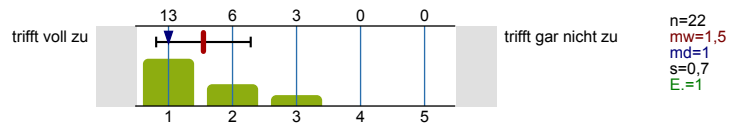


9. DIE LEHRVERANSTALTUNG IM MODULKONTEXT

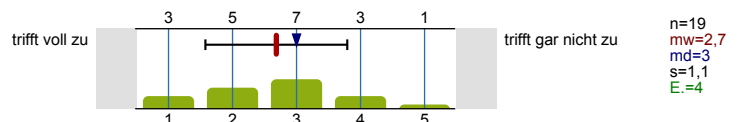
9.1) Ich habe das Modul, in dem ich diese Veranstaltung besuche...



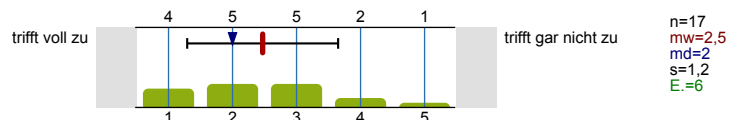
9.2) Diese Veranstaltung passt inhaltlich in das Modul.



9.3) Die Veranstaltungen im Modul beziehen sich aufeinander.

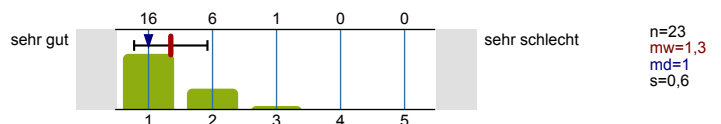


9.4) Durch diese Veranstaltung fühle ich mich gut auf die Prüfungen / Modulabschlussprüfung vorbereitet.



10. GESAMTBEWERTUNG

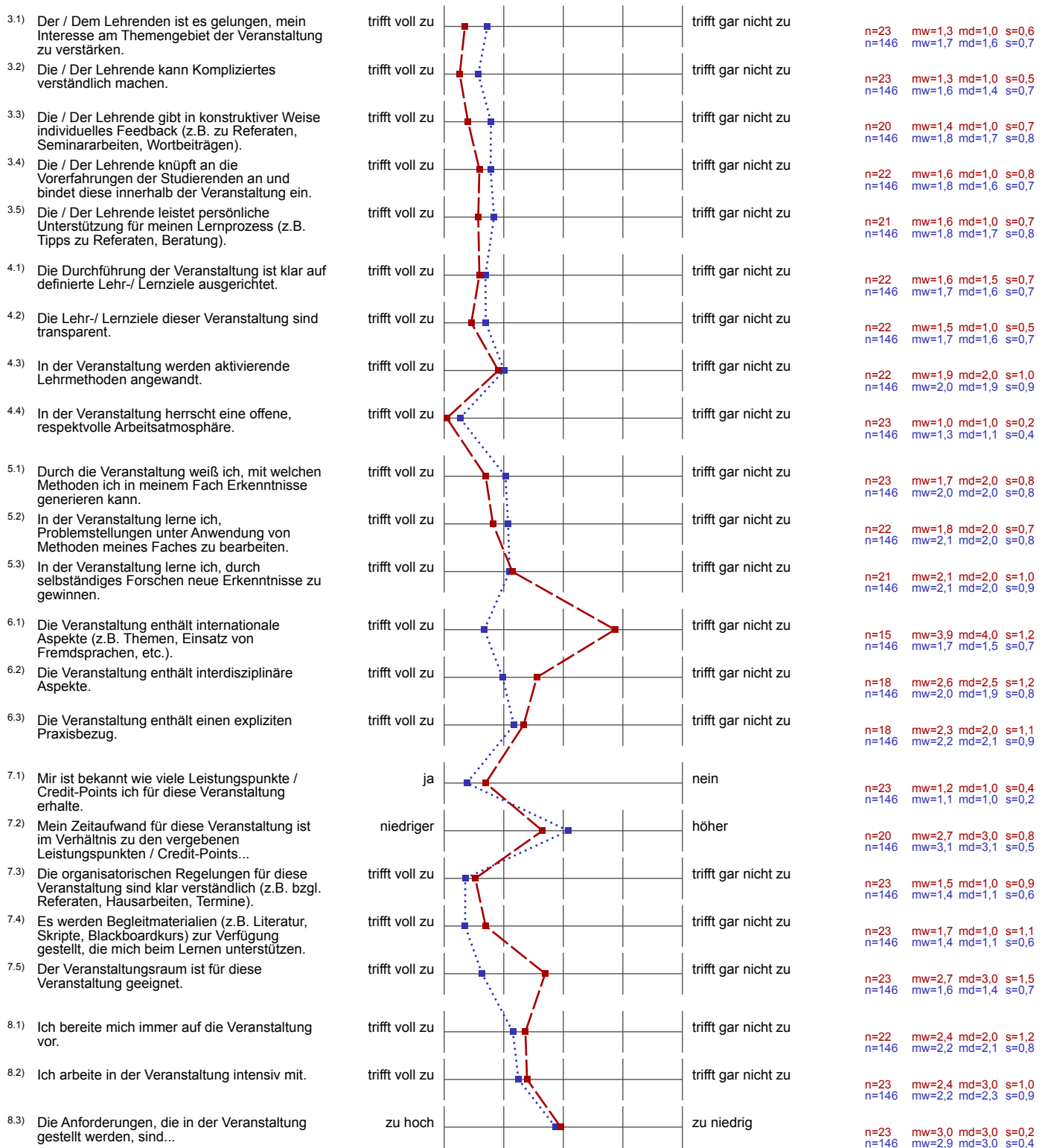
10.1) Meine Gesamtbewertung der Veranstaltung:

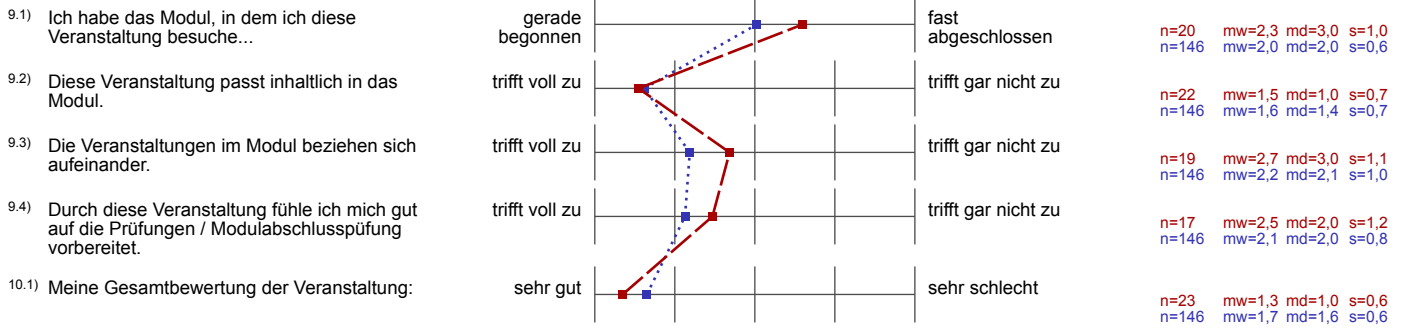


Profillinie

Teilbereich: Fakultät für Philologie
 Name der/des Lehrenden: apl. Prof. Dr. phil. Benedikt Jeßing
 Titel der Lehrveranstaltung: Biedermeier und Realismus: Lyrik, Dramatik, Epik
 (Name der Umfrage)
 Vergleichslinie: 05 - Gesamtmittelwert SoSe 2016 (146 LV | 2.345 FB)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert





Auswertungsteil der offenen Fragen

1. ALLGEMEINES

^{1.5)} Gründe für den Veranstaltungsbesuch:

- "Der Schimmelreiter" von Theodor Storm, welcher zum Lehrstoff dieser Veranstaltung gehörte, hat bereits im letzten Semester meine Aufmerksamkeit erregt.
- Anwesenheitspflicht, gute Texte
- Das Thema der Veranstaltung, zu dem man anhand des Informationstextes bei Campus Office näheres erfahren konnte, hörte sich spannend an.
- Guter Ruf des Dozenten
Interesse am in der Modulbeschreibung geschilderten Thema
- Ich brauche die Übung für mein Vertiefungsmodul.
- In der Studienordnung vorgeschrieben, guter Dozent
- Interessantes Thema , endlich einmal und super Dozent
- Interesse an dem Thema den Sitzungen
- Pflicht
- Pflichtveranstaltung, Zeit passt, Dozent wirkt sehr kompetent und ist in der Lage, die behandelten Aspekte sehr gut zu vermitteln.
- Thema, Dozent
- Wegen dem Dozenten, da ich viel positives über ihn gehört habe und der Titel und der Inhalt der Veranstaltung mein Interesse geweckt hat
- Weil ich mich in beiden Schwerpunktmodulen auf NDL auslegen möchte, fand ich es als wichtig, diese Veranstaltung zur wissenschaftlichen Arbeit in der Literaturwissenschaft zu besuchen, zumal mich das Thema dieser Veranstaltung auch sehr interessiert.

11.

^{11.1)} Das hat mir gut an dieser Veranstaltung gefallen:

- Der Dozent war stets um eine ausgezeichnete Atmosphäre bemüht. Ich persönlich hörte von dem Dozenten vor dem Besuch seiner Veranstaltungen einige "Schauergeschichten", die sich jedoch in keinster Weise bestätigt haben. Der Dozent war stets transparent, offen und gab fast in allen Fällen sofortiges Feedback zu Antworten. Die Bezeichnung "Übung" wird dem Kurs als solches gerecht. Durch die anschaulichen Erklärungen und gut formulierten Fragen hatte jeder die Chance, aktiv an der Übung teilzunehmen. Zudem ist die Art und Weise des Dozenten vorzulesen und zu sprechen einfach unnachahmlich!
- Die Atmosphäre im Kurs ist sehr positiv. Die Primärliteratur habe ich persönlich als die bis jetzt beste Lektüre, die ich während meines Studiums in NDL gelesen habe, empfunden. Die einzelnen Stunden waren aufeinander aufgebaut, gut strukturiert und interessant. Auch durch die Analyse der Gedichte kann man viel lehrreiches auf den weiteren Studienweg mitnehmen. Besonders positiv anzumerken ist, dass der Dozent die Studenten immer in das Unterrichtsgeschehen mit eingebaut hat, sodass viel Mitarbeit vorhanden war.
- Die Einführung in die Textanalyse. ich wusste vorher nicht, wie bzw. dass man in einer Wissenschaftlichen Arbeit in der neueren deutschen Literaturwissenschaft (auch) lyrische Texte selber analysiert (vgl. Oberstufe). Besonders aber finde ich es gut, dass ich neue Begriffe für die Analyse literarischer Texte gelernt habe (z.B. intradiegetisch etc.). Die Texte werden sehr tief und intensiv und aus allen möglichen Blickpunkten untersucht, das finde ich gut und wichtig.
- Die gesunde Arbeitsumgebung
- Es gibt verschiedene Aspekte die mir an dieser Veranstaltung sehr gut gefallen haben, allerdings möchte ich einen Punkt besonders herausheben. Neben dem Interesse, welches der Dozent allein durch eigene Begeisterung, für das Thema des Kurses geschaffen hat, ist es beispielsweise wie gut die Studierenden in die Arbeit und den Umgang mit dem jeweiligen Stoff eingebunden werden. Die Aktivierung der Teilnehmer war nie sonderlich schwierig, denn man hatte bei jeder Sitzung das Gefühl (sei es durch Rückbezug auf Beiträge etc.), dass man ernst genommen wird und einen wichtigen, selbstständig erarbeiteten Teil zur Sitzung beiträgt.
- Es wurde deutlich, dass selbst kleinste Texte eine sehr große Informationsdichte aufweisen können. Auch eine praktische Herangehensweise an Texte wurde erklärt.
- Kenntnisse zum Thema, Dozent, behandelte Texte
- Offene Gestaltung der Sitzungen, ohne jedoch den Faden dabei zu verlieren. Das wesentliche wurde gut herausgestellt. Man hatte am Ende einer Sitzung ein Gefühl davon, was man an dem Tag gelernt hat. Die Offenheit der Sitzung führte hier nicht zur Unübersichtlichkeit, wie in manch anderen Veranstaltungen in demselben Modul, da die Beiträge der Studierenden hier nie

unkommentiert blieben.

- die von Ihnen ausgewählten Texte, die Atmosphäre
- studentenah, plenumsdiskussion, jeder konnte aktiv mitarbeiten, sehr angenehme arbeits- und lernatmosphäre, genau richtige Mischung zwischen gruppenarbeit in kleingruppen und analyse(diskussionen), endlich mehr literatur im fach germanistik, toller dozent, auch das ansprechen mit vornamen hat zu verbesserung der atmosphäre geführt, sowie die vielen privaten anekdoten (deinerseits, werdegang etc.), die das fach "lebendiger" machten, auch kommentare zum lehramt hin und wieder (dieses und jenes gedicht könnte man so und so im unterricht präsentieren etc.); biedermeier & realismus sind sonst nicht so meine epochen, ich konnte allerdings vollends überzeugt werden

11.2) Das hat mich an dieser Veranstaltung gestört:

- -
- Es werden zwar lyrische Texte analysiert, allerdings weiß ich nicht, wie genau ich diese in Verbindung mit der Forschungsliteratur in einer Hausarbeit anwenden könnte. Ich weiß z.B. nicht, ob man die Texte erst selber mit eigenem Vorwissen analysiert, erst Interpretationen aus Forschungsliteraturen entnimmt, ggf. sprachliche Mittel AUCH belegen muss, ob man die eigene Analyse gemischt mit der aus der Forschungsliteratur anwendet etc. In diesem Punkt bin ich mir noch unsicher. Bis jetzt glaube ich, könnte ich noch nicht eine analytische Hausarbeit so schreiben, wie es der Veranstaltung entsprechen sollte.

Außerdem weiß ich noch nicht so recht, wie ich eine Fragestellung bzw. Thema zusammenstellen könnte, z.B. zu einem Gedicht: d.h. soll sich das Thema und die Fragestellung auf die gesamte Analyse beziehen, oder nur einen Aspekt: historischer oder Kontextbezug, Erzählstil, Sprachstil etc.?

- Ich hätte mir "Zitationsübungen" gewünscht oder das man kurz darauf eingegangen wäre, da ich aus meinem Zweitfach Geschichte es so kenne, dass das Zitieren nicht immer so einfach ist wie es erscheint
- Leider war der Seminarraum für die Teilnehmerzahl dieser Veranstaltung zu klein, so dass nicht alle Studenten an einem Tisch arbeiten konnten.
- Zuspätkommen, die REGELMÄßIG die Dreistigkeit besaßen, mehr als 30min zu spät zu kommen... Das ist respektlos!
- nichts

11.3) Konkrete Verbesserungsvorschläge für diese Veranstaltung:

- -
- Dort mit Ihrer charmanten Art vielleicht etwas mehr durchgreifen und die Zuspätkommer bei regelmäßiger Wiederholung direkt ansprechen und vor der Gruppe auf das Fehlverhalten ansprechen. Mal sehen, wie oft die Person das noch macht...
- Es wäre schön, wenn man die erlernten Arbeitsweisen und Informationen auf einem Schriftstück zusammenfasst und somit zum Nachschlagen bekommen hätte.
- Ich bin mir nicht mehr sicher, aber meine aus dem Informationstext bei Campus Office entnommen zu haben, dass auch ein Bibliotheksaufenthalt mit inbegriffen war. Ich hätte mir gewünscht, dass wir auch speziell mehr zum Thema Hausarbeit machen, da viele von uns noch nie eine Hausarbeit in NDL geschrieben haben..
- Mehr Lyrik, wird leider zu wenig im Studium behandelt
- Wie in 11.2 genannt, würde ich es als vorteilhaft empfinden, vielleicht in einer Sitzung oder einer halben Sitzung ggf. in der letzten Sitzung diese genauere Ausarbeitung zu besprechen, d.h. wie man genau im Hauptteil mit der eigenen und entnommenen Analyse vorgeht.
- Ich finde, dass der Aspekt "Übung" zu kurz kam und der literarische Bereich "Biedermeier & Realismus" im Vordergrund. Evtl. mehr Übungen, Besprechungen zum Thema Hausarbeiten, Exzerpieren, Referate an der Uni etc.?
- nichts